

rechteckiges Fenster, ebensolches im Giebel. — Geringer Dachüberstand auf auskragenden Balken. Wenig steiles Satteldach in deutscher Schieferdeckung. Über dem Südgiebel ein vierseitiges Dachtürmchen, verschiefert, mit Halbkreisfenstern und niedrigem, vierseitigem Helm.

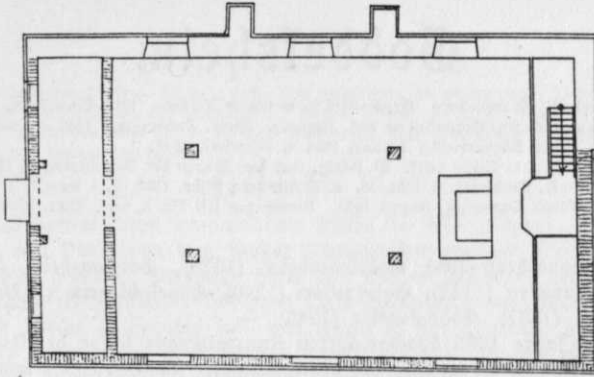


Abb. 22. Giebringhausen, Grundriß der Kirche. 1:200

Inneres. Flach gedecktes Sälchen. Die zwei Längsunterzüge über je zwei gefalteten Vierkantstützen. Fußbodenbelag aus Schieferplatten. Altarplatz im Norden um eine Stufe erhöht. Wände und Decke gepußt und modern schabloniert. Stützen braun gestrichen. Doppelt stehender Kehlbalkendachstuhl.

Ausstattung.

Kruzifix aus Holz, bemalt. H. (Corpus) 0,47 m. Rest eines Altarauffages, befindet sich jetzt an der Kanzelbrüstung. 2. H. 17. Jh.

Glocke im Dachreiter. Unzugänglich.